

## Vor die Winde im Leib.

Rx. Kramkümme/ Anis / trincke es in warm Bier/  
es machet den verstopfften Winden Aufgang.

Item/wen der Stuhlgang zwinget/der nehme Och-  
sengall/Aloe/Salz/Baumöhl/ ungesalzen Gänzfett/  
mische es unter einander und schmiere es umb den Na-  
bel / mache darnach ein Pflaster aus weiß Wachs und  
zerlassen Baumöhl/weiche darinnen Baumwolle/ und  
lege es auff den Nabel.

Nota; Wann ein Mensch in dem Leib zu sehr auß-  
getructet ist/ daß er keinen Stuhlgang haben kan/ die  
Winde auch verstopff sind/ so gebe ihm des morgends  
Erbsbrühe/ darin gesotten grosse Rosinen/ darauff die  
Kern gethan Zi. thu darzu außgezogenen Cassien Zi.  
und faste z. Grund darauff/ es machet gute linde und  
sauffte Stuhlgänge.

## Vor Verstopffung des Leibs.

### Ein Clystier.

Rx. Malvæ, althææ, branc. ursin. ana M. j. siede es  
in Wasser/ thue ein Hand voll Kleyen darzu / seyhe es  
durch ein Tuch / und thue einen guten Löffel voll  
Baumöhl / und ein wenig dialthææ darzu / spritze dem  
Verstopfften eine Echinaas davon in den Leib / und  
schmiere ihn mit Diolöhl/ oder wann es von Kälte ist/  
mit dem ungu. dialthææ.

### Ein Aufschlag.

Nehme Baumöhl/ alte Butter/ Essig/ Honig und  
Salz/ jegliches z. Löffel voll / vermische es und siede es  
unter einander so lang / biß es dick wird / schlage es zwi-  
schen ein Tuch/ und lege es warm auff den Leib.

170 Dritter Theil/vonden Kranckheiten

Oder/mache ein Stuhlzäpfflein von Salz und Honig/oder von Seuff und drucke es in den Leib.

Ein Bad und Salbe.

℞. Pappeln/ Eibisch/ Weizen. Kleyen/ koche es in Wasser / bade darein / und setze dich auff die warmen Kräuter.

Salbe dich auch mit Butter / Althææ-Sälblein und Baumöhl.

Ein gemein Zäpfflein.

℞. Schäfeminschlitt/ Seiffen/ Honig/ Salz/ jedes ein wenig/ koche es zusammen / und formire ein Zäpfflein darauß.

Ein Clystier.

℞. Absynth. branc. urlin. malv. furfur. tritic. ana M.j. coq. in aq. com. q. s. Exprimatur & addatur ol. recent. ℥vj. bityri non saliti ℥iij. ungu. de alth. ℥iß. Misc. pro Enemate.

Dieses Clystier dienet/wann ein Geschwähr im Leib ist/und die Verstopfung davon herkommet.

Ein äusserlich Mittel.

Nehme ein Stücklein geschmelzte Butter/ ein wenig ganze Saffranblumen / hacke es fein durch einander/thue es in eine Nusschale/ und lege es auff den Nabel/ es hilfft.

Ein Pulver.

Pfersingblüt gepulvert / und in warm Bier eingenommen/soll wohl purgieren und lindern.

Ein äusserlich Mittel.

℞. Eibischwurzel/ Benedische Seiffen/ jedes vor 1. Pfennig/ koche es in einem Löffel voll Raumburgisch Bier/und lege es auff den Nabel/ so warm es zu leiden ist/es machet einen gelinden Stuhlgang.

Ein

## Ein Tranck.

Koche Zwetschen mit einem Bißigen geschmelzter Butter / daß die Brühe fein kräftig wird / darnach giesse sie ab / und lasse die Brühe wieder auffkochen / nehme darnach Sennelblätter ꝛb. gestoffenen Zimmt einen Löffel voll / und wann es siedet / so thue diese beyde Stücke hinein / und rühre es mit einem Löffel umb / decke es zu mit einem Deckel / und setze es vom Feuer / hiervon trincke abends und morgens / es öffnet den Leib gar gelinde.

## Ein äußerlich Mittel.

℞. Das Fette vom Gans, Magen und Därmen / binde es über den Nabel / es erweicht den Bauch.

## Vor den Durchbruch des Leibs.

## Ein Sälblein.

℞. Terræ sigillat. aq. rosar. aceti & album. ov. F. Unguentum, streiche es auf den Magen / es wehret dem Durchlauff.

## Ein Tranck.

℞. Frische gemolckene Milch / da der Raam noch dabey ist / lösche heiße Kieselstein etlich mahl darein ab; darnach thue darunter 2. oder 3. geklopffte Eyerdotter / 4. oder 5. Loth Zucker / Hirsch, oder Boek=Unschlit ab, sonderlich zerlassen / 1. Loth weissen Hundstoch / er muß aber gepulvert seyn.

Dieses trincke morgens nüchtern / und eine Stund vor dem Abendessen / sein warm.

## Ein bewährt Mittel.

℞. Ein frisch Ey / und eine Muscatnus / schneide die selbe klein / rühre sie in das Ey / du muß aber zuvor das Weiße heraus lassen / backe es darauff in der glihenden Aschen / und esse es.

Ein